

«Wir sind bei Kilometer 41 angelangt»

30 TAGE VOR DEM EIDGENÖSSISCHEN IN FRAUENFELD LAUFEN DIE VORARBEITEN AUF HOCHTOUREN

Vom 20. bis 22. August schaut die Sportschweiz nach Frauenfeld. Knapp 50 000 Zuschauer in der Thurgau-Arena, über 100 000 Besucher auf dem Festgelände sowie Hunderttausende vor dem Fernseher freuen sich auf den grössten Schwingeranlass der Geschichte.



OK-Präsident Urs Schneider (links) bei der Taufe der Volksmusik-CD zum Eidgenössischen mit ESAF-Unterhaltungschef Sepp Silberberger (rechts).

VON MANUEL RÖÖSLI

30 Tage vor dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest vom 20. bis 22. August in Frauenfeld lud das Organisationskomitee die Bevölkerung zum Mittagessen an der Frauenfelder Bahnhofspassage. OK-Präsident Urs Schneider ist mit den Vorarbeiten zufrieden: «Wenn man unsere Organisation mit einem Ma-

rathon vergleicht, sind wir bei Kilometer 41 angelangt.» Nun gelte es nochmals die letzten Kräfte zu mobilisieren, damit der grösste Schwingeranlass der Geschichte zum erwarteten Highlight wird.

Freier Eintritt auf Festgelände

«Die Tickets für die Thurgau-Arena (Wettkampfarena) sind zwar schon vergeben, doch ein Besuch in Frau-

enfeld lohnt sich auf jeden Fall», sagt ESAF-Unterhaltungschef Sepp Silberberger. Der Österreicher hat mit seinem Team ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm für jeden Geschmack zusammengestellt. 34 regionale und nationale Musikformationen engagierte das OK. «Und die Besucher müssen für dieses Programm nichts zahlen», betont Silberberger. Ausser in der Wettkampfarena ist in Frauenfeld kein Eintrittsgeld nötig.

Nebst dem reichhaltigen Musikprogramm kann man auf der Königsallee flanieren, die Sponsorenvillages besuchen oder mit Public Viewing das Geschehen auf dem Schwingplatz bestaunen. Für den erwarteten Besucheraufmarsch von gegen 200 000 das ganze Wochenende ist das OK gerüstet. «Wir bieten 22 000 gedeckte Sitzplätze ausserhalb der Arena», sagt Schneider. Zudem stelle der öffentliche Verkehr eine Kapazität von 180 000 Besuchern zur Verfügung.

Auf dem Festgelände sind derzeit vor allem die Bauarbeiten an der Thurgau-Arena im Gange. Einzelne Tribünenteile wurden dafür direkt aus Spanien angeliefert. Sie standen Ende Juni noch beim Formel-1-Rennen in Valencia im Einsatz. ■

Axpo an mehreren Fronten im Einsatz

FÜHRENDES SCHWEIZER ENERGIEUNTERNEHMEN ENGAGIERT SICH AM EIDGENÖSSISCHEN IN FRAUENFELD

Axpo engagiert sich am Eidgenössischen in Frauenfeld nicht nur als Energiepartner, sondern tritt an mehreren Fronten auf. Mitarbeiter Thomas Steiner ist auch als Nordostschweizer Betreuer im Einsatz.

PD/WR Axpo ist auf dem ESAF-Gelände in Frauenfeld mit einem Stand vertreten. Auf einer Fläche von 220 Quadratmetern wird den Festbesuchern ein Mix aus Unterhaltung, Information und Erholung geboten. Auf spielerische Weise bringt Axpo Themen wie Wasserkraft und neue erneuerbare Energien näher.

Als zusätzliche Attraktion steigen die in diesem Jahr besonders erfolgreichen Jungschwinger des Schwingklubs Freiamt in die Zwilchhosen und demonstrieren ei-



Thomas Steiner, Axpo-Mitarbeiter und Technischer Leiter im St. Galler Kantonschwingerverband, demonstrierte vor der Kamera Schwingertechnik.

nen «Axpo Schwinget». Teilnehmern am Axpo-Wettbewerb winkt der Gewinn eines Axpo-Chalets (vgl. SCHLUSSGANG Nr. 11).

Axpo-Freileitungsmonteur Thomas Steiner steht sowohl als Betreuer der NOSV-Delegation wie auch am Axpo-Stand im Einsatz. ■

FRAUENFELD-SPLITTER

«Heikles» Startdatum

WR Der offizielle Festrahmen für das Eidgenössische in Frauenfeld ist der 20. bis 22. August. Doch die Festeröffnung erfolgt bereits am Freitag, den 13. August, mit der Eröffnung des Gabenzeltes mit Restaurant. ■

Ferienstopp bei der SBB

Das OK und die SBB rechnen, dass 80 bis 85 Prozent der Besucher des Eidgenössischen mit dem öffentlichen Verkehr anreisen. SBB-Sprecher Emil Bühler verriet, dass die Lokführer vom 20. bis 22. August einen Ferienstopp auferlegt erhielten. ■

Erledigung aller Details

OK-Präsident Urs Schneider und Generalsekretär Hans Schärer mit seinem Team erledigen nebst grossen Aufgaben seit Monaten auch Detailarbeiten. Schneider erwähnte an der jüngsten Medienkonferenz das Einpflanzen von Blumen, die Platzierung von WC-Häuschen, das Beschriften von Zelten und das Erledigen unzähliger Ticketanfragen. ■

Keine Ausnahmen

Wohl betont das OK, dass sich der ESAF-Besuch auch ohne Ticket lohnt. Doch wer in die Thurgau-Arena eintreten will, braucht zwingend ein Billett. «Wir machen auch bei einem Regierungsrat keine Ausnahme», sagt OK-Präsident Urs Schneider. ■

Grosseinsatz

Parallel zum OK des Eidgenössischen 2010 legt sich auch das Schweizer Fernsehen ins Zeug. Während des Schwingfestes stehen 65 Leute und 9 Kameras im Einsatz. Die Direktübertragung beginnt am Samstag um 7.25 Uhr und endet am Sonntag um 17 Uhr. Hinzu kommen sechs Freitagabend-Sendungen «SF bi de Lüt» zum Thema «Die Bösen» mit Arnold Forrer und Christian Stucki als Protagonisten. ■

Fernsehgala am Samstagabend

Als krönende Ergänzung zu obenerwähnten Fernsehübertragungen und -sendungen produziert das Schweizer Fernsehen auf SF 1 am Samstagabend ab 20.10 Uhr eine fast zweistündige «Königsgala» live aus Frauenfeld. Die grosse Unterhaltungssendung mit diversen Schwingerkönigen als Gäste moderiert Roman Kilchsperger. ■